

Marktkommentar

Während die US-Börsen jublieren und Bitcoin von einem Rekord zum nächsten hüpf, macht sich an den europäischen Aktienmärkten Katerstimmung breit. Belastend wirkt Deutschland, mit einer Wirtschafts- und Regierungskrise.



CHART DER WOCHE

Im Rampenlicht

Aktienkursentwicklung von Tesla, in USD



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Ein Gewinner der US-Präsidentenwahl ist Elon Musk. Sein Anteil am Elektroautobauer Tesla hat sich seit dem Wahlausgang um gut 30 Milliarden US-Dollar aufgewertet. Nach einer harzigen Performance im Jahresverlauf sind die Valoren wieder in den Kreis der Glorreichen Sieben aufgestiegen. Mehr noch: Dem Tesla-Chef winkt ein Beratungsmandat in der neuen Regierung. Er soll für eine schlankere Bürokratie und weniger Regulierung sorgen. Das kommt ihm auch als Unternehmer entgegen. Wenn Musk da nur nicht in einen Interessenskonflikt gerät.



AUFGEFALLEN

Bei Spotify spielt die Musik

Der Aktienkurs des Musikstreaming-Anbieters Spotify erreichte diese Woche einen neuen Rekord. Grund sind starke Nutzerzahlen. Seit Anfang Jahr summiert sich das Plus auf rund 150%.



AUF DER AGENDA

Nvidia publiziert Quartalszahlen

Am 20. November berichtet der Halbleiterhersteller Nvidia über das abgelaufene Quartal. Dann zeigt sich, wie es um den Hype um Künstliche Intelligenz steht.

Schweizer Börse ohne klaren Trend: Nach einem verhaltenen Start in die Woche, hat der Swiss Market Index (SMI) im Wochenverlauf eingebüsst. Geschwächelt hat vor allem der Aktienkurs des Augenheilkundekonzerns Alcon. Dieser ist im dritten Quartal zwar gewachsen, hat aber die Erwartungen der Analysten zum grössten Teil verfehlt. Zudem hat das Unternehmen den Ausblick auf Umsatz und Gewinnebene leicht gesenkt, was an der Börse zu Gewinnmitnahmen führte. Dazu neigten Investoren auch bei Ypsomed. Der Medizinaltechniker hat im abgelaufenen Quartal allerdings die Erwartungen mehrheitlich übertroffen und strebt für das bis Ende Juni laufende Geschäftsjahr ein Umsatzwachstum von 25% an. Dass der Rückversicherer Swiss Re einen Gewinneinbruch erleiden würde, war aufgrund der vor einer Woche publizierten Gewinnwarnung klar. Dass die Kosten aus Naturkatastrophen, insbesondere durch Hurrikan «Milton» geringer ausfielen, hat die Investoren dennoch positiv gestimmt. Im Rahmen der Erwartungen fiel das Ergebnis beim Finanzkonzern Swiss Life aus. Die Auswirkungen der Unwetter in Spanien belasten derweil den Zugbauer Stadler Rail. Weil dessen Produktion in den vergangenen Monaten zusätzlich durch Unwetter im Wallis und in Niederösterreich betroffen war, kann das Umsatzziel für 2024 nicht mehr erreicht werden. Auch die Prognose für 2025 und 2026 wird vorerst ausgesetzt. Der Aktienkurs kam entsprechend unter Druck.

Knackpunkt US-Inflation: Die Teuerung in den USA scheint unter Kontrolle, sie fiel mit 2.6% so hoch aus wie erwartet. Damit befindet sie sich zwar nahe der Obergrenze der US-Notenbank Fed, ist gegenüber dem Vormonat allerdings um 0.2 Prozentpunkte angestiegen. An der eingeschlagenen Zinssenkungsstrategie der Fed dürften die aktuellen Inflationszahlen zunächst nichts ändern. Wir rechnen mit einer weiteren Lockerung der Leitzinsen um 25 Basispunkte im Dezember. Gleichzeitig sinkt die Wahrscheinlichkeit einer weiteren Zinssenkung im Januar.

Wenig Licht am Ende des Tunnels: Der ZEW-Index spricht Klartext. Deutschlands Aussichten für die kommenden sechs Monate haben sich im November eingetrübt. Aber auch die aktuelle Lage verheisst nichts Gutes. Der Indikator notiert so tief wie letztmals während der Corona-Pandemie. Schuldige sind rasch ausgemacht. Die Industrie harzt, die Politik ist nach dem Ende der Ampelkoalition mit sich selbst beschäftigt. Aber wie der Volksmund sagt: «Wenn die Nacht am dunkelsten ist, ist die Dämmerung am nächsten.» Die Frage ist nur, ob dieser Punkt schon erreicht ist.

KTM braucht Geld: Die Aktien des österreichischen Zweiradherstellers Pierer Mobility, die an der hiesigen Börse gehandelt werden, haben allein am Mittwoch rund ein Drittel ihres Werts eingebüsst. Seit Anfang Jahr summiert sich das Minus auf über 80%. Damit ist die Marktkapitalisierung seit Januar von 1.5 Milliarden Franken auf 250 Millionen geschrumpft. Grund ist ein Liquiditätsengpass bei der Tochtergesellschaft KTM, weil die wirtschaftliche Abschwächung zu hohen Lagerbeständen geführt hat. Das Unternehmen arbeitet an einer Überbrückungsfinanzierung in der Höhe eines dreistelligen Millionenbetrags und soll tiefgreifend restrukturiert werden.

Gefragte Kryptos: Der Bitcoin rauscht nach dem Wahlsieg von Donald Trump von einem Rekord zum nächsten. Der zum Kryptofreund bekehrte designierte US-Präsident spricht davon, eine nationale Kryptoreserve anzulegen. Hinzu kommt, dass Elon Musk die Verantwortung für die Regierungseffizienz übertragen wird. Dazu wird eine neue Abteilung geschaffen, das Department of Government Efficiency, kurz DOGE. Die Anspielung auf die Kryptowährung Dogecoin liess deren Kurs in die Höhe schiessen. Bei derart starken Kursausschlägen ist jedoch Vorsicht geboten. Die Treiber sind selten fundamentaler Natur, sondern basieren auf der Angst, etwas zu verpassen. Die Gier hat längst Überhand genommen.

Jeffrey Hochegger, CFA
Anlagestrategie

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte

raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre
lokale Raiffeisenbank

raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument dient ausschliesslich allgemeinen Werbe- sowie Informationszwecken und ist nicht auf die individuelle Situation des Empfängers abgestimmt. Der Empfänger bleibt selbst für entsprechende Abklärungen, Prüfungen und den Beizug von Spezialisten (z.B. Steuer-, Versicherungs- oder Rechtsberater) verantwortlich. Erwähnte Beispiele, Ausführungen und Hinweise sind allgemeiner Natur, welche im Einzelfall abweichen können. Aufgrund von Rundungen können sich sodann Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.

Dieses Dokument stellt weder eine Anlageberatung resp. persönliche Empfehlung noch ein Angebot, eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräusserung von Finanzinstrumenten dar. Das Dokument stellt insbesondere keinen Prospekt und kein Basisinformationsblatt gemäss Art. 35 ff. bzw. Art. 58 ff. FIDLEG dar. Die allein massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu den erwähnten Finanzinstrumenten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. [Basis-]Prospekt, Fondsvertrag, Basisinformationsblatt (BIB) oder Jahres- und Halbjahresberichte) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen oder unter raiffeisen.ch bezogen werden. Finanzinstrumente sollten nur nach einer persönlichen Beratung und dem Studium der rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente sowie der Broschüre «[Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten](#)» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) erworben werden. Entscheide, die aufgrund dieses Dokuments getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Empfängers. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität, Sitz oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumente oder Finanzdienstleistungen beschränkt ist. Bei den aufgeführten Performedaten handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Entwicklung geschlossen werden kann.

Das vorliegende Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im [Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe](#) beschriebenen Risiken und Unsicherheiten.

Raiffeisen Schweiz sowie die Raiffeisenbanken unternehmen alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten und Inhalte zu gewährleisten. Sie übernehmen aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument veröffentlichten Informationen und haften nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung und Verwendung dieses Dokumentes oder dessen Inhalt verursacht werden. Insbesondere haften sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen sind diejenigen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Raiffeisen Schweiz ist nicht verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren. In Bezug auf allfällige, sich ergebende Steuerfolgen wird jegliche Haftung abgelehnt. Das vorliegende Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung von Raiffeisen Schweiz weder ausserhalb noch vollständig vervielfältigt und/oder weitergegeben werden.